



PRÄCHTIG: Das große Akkordeon-Orchester Stein präsentiert sich wohlbehalten in seinem Jubiläumsjahr – mit Dirigent Kurt Kasper (vorn rechts).

Königsbach-Stein. Das Akkordeon-Orchester Stein feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass laden die Steiner Musiker am Samstag, 20. Oktober, ab 19.30 Uhr zum Jubiläumskonzert in die örtliche Turn- und Festhalle ein. Das anspruchsvolle Programm wird durch das renommierte, weltbekannte Mundharmonika-Orchester Knittlingen ergänzt.

Gegründet wurde das Akkordeon-Orchester Stein im April 1962 von 29 Eltern, nachdem deren Kinder etwa zwei Jahre zuvor in Königsbach mit dem Akkordeonspiel begonnen hatten. Heute gehören von diesen „Gründungskindern“ noch der Vorsitzende Ernst Fuchs sowie dessen Stellvertreter Walter Leibensperger dem Orchester an, beide hatten allerdings zwischenzeitlich eine mehrjährige Pause eingelegt.

Zum Gründungsvorsitzenden des neuen Vereins wurde Heinrich Fuchs gewählt. Nach drei Jahren folgte Martin Wölbl, zwei Jahre später Georg Hehn. Er blieb 15 Jahre lang an der Vereinsspitze. Danach führte Arnold Stüppel das Amt ein Jahr lang kommissarisch, bis Hermine Frisch für 16 Jahre das Vereinsruder übernahm. Seit 2000 steht Ernst Fuchs dem Verein vor.

Im Jubiläumsjahr verfügt das Akkordeon-Orchester über rund 20 aktive Spielerinnen und Spieler, den Stab führt seit 14 Jahren Kurt Kasper. Unter seiner Regie hat sich der Klangkörper in bemerkenswerter Weise weiterent-

wickelt, was sich in achtbaren Erfolgen bei Wertungsspielen und Festivals auch über die Landesgrenzen hinaus niederschlug. Bei all ihren Konzerten haben die Steiner Akkordeonspieler immer wieder bewiesen, dass sie moderne Unterhaltungsmusik, Volksweisen und Klassisches gleichermaßen beherrschen. Auch der musikalische Nachwuchs wird im Orchester gefördert. Seit 1999 bildet Uwe Müller die jungen

Akkordeon-Spieler ab sechs Jahren, die „Akkokids“, aus.

Verschiedene Veranstaltungen, Konzerte, Kelterfeste, monatliche Wanderungen und die Teilnahme am örtlichen Geschehen prägen das Miteinander im Akkordeonorchester.

So haben Vereinsmitglieder gemeinsam mit der Chorvereinigung Stein und dem SPD-Ortsverein bei der Renovierung der alten Kelter mit großem Enga-



JUGENDARBEIT wird groß geschrieben, ist das Orchester vor 50 Jahren doch aus jugendlichen Spielerinnen und Spielern entstanden: Fotos (2): Faulhaber

Jubiläumskonzert zum „Runden“ Akkordeon-Orchester Stein 50 Jahre alt / Am Samstag Festprogramm

ment mitgewirkt, und damit den Grundstein gelegt für eine angemessene Renovierung und Restaurierung durch die Gemeinde.

Damit wurde eine neue Begegnungsstätte für die Bürger geschaffen, die von den drei beteiligten Vereinen kostenlos, von allen anderen gegen ein Nutzungsentgelt gemietet werden kann. Im Laufe der Jahre hat sich das Akkordeonorchester durch den Kauf von weiterent-

wickelten Instrumenten stets auf dem neuesten Stand gehalten.

Darüber hinaus sehen es die Verantwortlichen als Verpflichtung, ihren Teil zur musikalischen Erziehung und Ausbildung der Jugend zu leisten und ein Angebot zu sinnvoller Freizeitgestaltung zu machen, das für alle Eltern finanzierbar ist. Ulrike Faulhaber

Programm

Zunächst wird das Akkordeon-Orchester Stein mit „Parlez moi d’amour“ (Rudolf Würthner) und Magico Incontro (Rondo Veneziano). Es folgt das Schüler Orchester, wobei die „Akkordeon-Zwerge“ (Alexander Jekic) erst eine Eröffnung spielen, dann ein Tänzchen und ein Ausklang. Weiter wird die Bimmelbahn (Alois Breitfuß) gespielt.

Als nächstes ist das Akkordeon-Ensemble dran, das ein paar Lieder „südlich der Alpen“ (Ernst Fischer) zu Gehör bringt, nämlich „In einer Hafentadt“, „Terrasse am Meer“, „Blumen Corso“ und „Tarantella“ sowie „Melodia en la Menor“ (Astor Piazzolla).

Das Akkordeon-Orchester schließt sich an mit „Elton John in concert“ (Bearbeitung Jürgen Schmieder), einem Queen-Medley (Bearbeitung Matthias Hennecke).

Nach der Pause wird sich das Mundharmonika-Orchester Knittlingen mit „Melodien aus aller Welt“ präsentieren, bevor der Abend zu Ende geht.



EIN BILD aus vergangenen Tagen zeigt das Akkordeonorchester Stein kurz nach der Gründung. Dies ging von einer Eltern-Initiative aus. Und heute noch ist der Verein quicklebendig. Foto: Archiv